Oesterreich.

Der Inhalt der bereits an anderer Stelle besprochenen Adresse, welche der bekannte Dr. Rieger namens der tschechischen Abgeordneten an den Präsidenten des moskauer Slavencomités Afsakow gerichtet hat, ist in kurzer Zusammenfassung folgender:

Zunächst wird betont, daß den Slaven der Primat in der arischen Völkerfamilie zukommt. Dieser war es bisher nicht vergönnt, in der Weltgeschichte die Rolle zu spielen, die ihrer Größe entspricht, nur kleinere westliche Stämme konnten früher thatkräftiger eingreifen. Obwohl in den Tod verwundet, ständen die Böhmen noch heute aufrecht und ungebrochen da, entschlossen, ihr Recht nicht aufzugeben und bereit, ein gutes Stück Arbeit an dem Civilisationswerk auf sich zu nehmen, in dem Vertrauen, daß das Slaventhum ihrer nicht vergessen, sondern schon um der eigenen Ehre willen sie in der Jahrhunderte lang mit Ehre behaupteten Stellung eines Vorpostens des Slaventhums erhalten werde. Mehr beanspruchten die Böhmen nicht. Die große Aufgabe der Mission des Slaventhums müsse einer größeren Kraft überlassen werden. Der Berufenste aus der Slavenwelt sei Rußland. Es trete jetzt in sein Jünglingsalter und habe sich hingestellt vor ganz Europa. Es habe den Kampf aufgenommen für das Christenthum, die Humanität und die Befreiung seiner slavischen Brüder. Europa habe gealtert. Es sei entchristlicht und habe sogar den Feldzug nach der Krim unternommen, um dem Halbmond beizustehen und jedes Herz juble jetzt, wo der Zar sein gesammtes Volk unter die Fahnen rief, die er in Moskau entfaltete. Dadurch ist für die Slaven der Tag des Ruhmes erstanden. Das böhmische Volk wünscht besten Erfolg der Waffen. Der Ruhm der Russen sei auch sein Ruhm. Wie Großes würde das Slaventhum leisten, wenn es einig sei! Der Schlußsatz lautet: „Die Landtagsabgeordneten böhmischer (tschechischer) Nationalität haben in ihrer letzten Versammlung mich beauftragt, Sie, hochgeehrter Herr, im Namen des böhmischen Volkes zu bitten, der Dolmetsch unserer Dankgefühle und unserer Wünsche zu sein. Nicht blos bei den slavischen Comités, sondern auch in dem ganzen Brudervolke der Russen, dessen edler echt slavischer Gesinnung, dessen erhabenem Berufe Sie neulich so mannhaft, so würdigen, zu begeisterten Ausdruck gegeben haben, daß davon jedes echte Slavenherz erwärmt und gehoben war.

Die Adresse wurde bereits am 29. v. M. confiscirt; die Confiscations-Behörde in Prag fand den Inhalt der Adresse hochverrätherisch. Ebenso wurden die tschechischen Blätter, welche die Adresse veröffentlichten, alsbald von der Polizei mit Beschlag belegt. Die österreichische, deutsche wie ungarische Presse ist natürlich höchst entrüstet über die Frechheit, welche aus der Adresse spricht.

Halle, den 1. Juni.

— Den hiesigen Kirchenvorständen sind behufs der angeordneten Aufnahme der in Preußen vorhandenen Kunstdenkmäler von der kgl. Regierung Fragebogen zugestellt worden, in welchen genaue Auskunft über alle in den hiesigen Kirchen vorhandenen beweglichen Gegenstände der Kunst und Kunstindustrie verlangt wird.

— In Anbetracht der bevorstehenden großen Bauten zu Militärzwecken sind in Preußen 27 neue Garnisonbaumeisterstellen creirt worden. Auch Halle wird Sitz eines Garnisonbauamtes werden, welches die betr. Bauten in einer Reihe um Halle liegender Städte (Weißenfels, Naumburg, Merseburg rc.) zu leiten bestimmt ist. Der neue Garnisonbaumeister Schneider, bisher bei der kgl. Regierung zu Wiesbaden beschäftigt, ist bereits hier eingetroffen.

— Im Monat Mai wurden im hiesigen Standesamtsbezirk 196 Kinder geboren (97 männl. und 99 weibl. Geschlechts), darunter 19 unehelche Geburten, darunter 10 von auswärtigen Müttern. Im Monat April wurden ebenfalls 196 Kinder geboren. Gestorben sind im Monat Mai 127 Personen (80 männliche, 41 weibliche und 6 Todtgeb.). Ehen wurden 51 geschlossen.

Vermischtes.

— [Russischer Appetit] Welcher Heldenthaten ein solider russischer Magen fähig ist, beweist ein Geschichtchen, welches in einem anständigen Restaurations-Lokale in Bukarest spielt. Eine größere Gesellschaft, in welcher sich etliche russische Unterofficiere befanden, debattirte über die Verschiedenartigkeit der „Geschmäcker" und einigte sich endlich über eine Wette, zu deren Ausführung einer der Soldaten auf der Stelle schritt. Auf dem Tische, an welchem die Gesellschaft saß, befand sich ein gläserner Fidibusbecher, zur Hälfte gefüllt mit Cigarrenenden, Asche und halbverkohlten Zündhölzchen. In diesen angenehmen Mischmasch schüttete der Russe Paprika, Pfeffer und Salz, goß Bier, Branntwein und Essig dazu, verzierte das Ganze mit Käse und Häringen und verspeiste das neuartige Gericht mit sichtlichem Behagen. So dann strich er den Betrag der Wette ein und that, als ob nichts Besonderes vorgefallen wäre. Trotz der Kriegsbedrängniß sprach doch ganz Bukarest am nächsten Tage von dem muthigen Russen und dem Straußenmagen desselben.

— [Die Auction] des Mobiliars der berüchtigten Courtisane Cora Pearl wurde am Freitag beendet. Sie selbst, die einstige Berühmtheit der pariser Halbwelt, wohnte der Versteigerung bei. Sie hatte sich auf der Treppe installirt, umgeben von einer Reihe von Freundinnen und — Colleginnen, alle in den elegantesten Toiletten. Sie schien über den Verkauf ihres Mobilars nicht allzu betrübt. Uebrigens gingen die Möbel außerordentlich theuer weg. Von der Einrichtung ihres Schlafzimmers, ihres Toilettencabinets und ihres Boudoirs will sie sich nicht trennen. Sie behält dieselben. Was das Hotel anlangt, in welchem sie bisher gewohnt, so hat Cora Pearl dasselbe um den Preis von 325,000 Francs verkauft. Außer den Einrichtungen der erwähnten Zimmer hat sie von dem früheren Luxus nur ihre Pferde, ihre Wagen und ihre Hunde behalten.

— [Bäderbesuch.] In Karlsbad sind, wie die am 26. d. ausgegebene Curliste ausweist, bisher 4206 Personen eingetroffen. — In Teplitz-Schönau sind bis 24. ds. 856 Curgäste angekommen. Einschließlich der Touristen und Passanten beträgt die Summe der Fremden 6723 Personen. — Baden-Baden zählt bisher 6630, Franzensbad 90 Curgäste.

— [Die längste Brücke], die je über einen fließenden Strom gebaut wurde, wird die jetzt im Bau befindliche Brücke über den Tay in Schottland sein. Sie wird eine Länge von 10,321 Fuß haben. Die Kosten der Brücke sind auf 220,000 Pfd. St. veranschlagt.

— [Kindesmord.] In Dortmund hat der Kesselschmied Hacke am 26. ds. sein eigenes Kind, einen Knaben von vier Jahren, mit einem Beil erschlagen. Er hat das Kind an die Wand gestellt und dann mit kaltem Blute in horizontaler Richtung den Schlag auf die Stirn geführt, so daß der ganze Schädel aufklaffte. Zwei andere Kinder haben sich bei dem schauderhaften Anblick eiligst entfernt, sonst hätte der Unhold auch ihnen dasselbe Schicksal bereitet. Das Volk wollte ihn, als er verhaftet und in's Gefängniß geführt wurde, zerreißen, und nur eine große Zahl von Polizeibeamten konnte ihn vor der Lynchjustiz retten.

— [Brudermord.] In Berlin hat ein Bruder den andern in einem aus geringfügigen Anlaß hervorgegangenen Streit erstochen. Der Mörder ist verhaftet, scheint aber wenig Reue über seine That zu empfinden.

— [Theateranekdote.] Aus der Geschichte des Hamburger Stadttheaters erzählt Hermann Uhde in den H. N. folgende ergötzliche Reminiscenz: Im September 1859 gastirte Hendrichs auf dem Stadttheater; als er am 16. des genannten Monats als „Ludwig Devrient" in dem Schwanke: „Eine Gastrolle im Gebirge" auftrat, ereignete sich ein eigenthümliches Intermezzo. Der Vorhang rollt auf, die ersten Scenen werden gespielt — da erscheint Hendrichs, spricht Einiges, wirft aber dann einen Blick auf den Souffleurkasten und schweigt erstarrt. Das Publikum hält das für eine „Nuance", die es pflichtschuldig bewundert — allein die Pause verlängert sich, bis Hendrichs vortretend, mit der ganzen Würde eines königlichen Hofschauspielers ausruft: „Verehrtes Publikum! Wir können nicht weiter spielen. Es ist kein Souffleur im Kasten!" Sprach's, neigte sich und verschwand. Gelächter und Tableau. Eine Viertelstunde nachher saß der Retter in der Noth in seinem Kasten und Hendrichs spielte vorzüglich wie immer.

Todesfälle.

In Wentworth, unweit Staines in England, ist am 24. d. der spanische Marschall Ramon Cabrera Graf von Morella im Alter von 67 Jahren aus dem Leben geschieden. Bei Ausbruch des ersten Carlistenkrieges nahm er für Don Carlos gegen Isabella Partei und stellte sich an die Spitze einer Guerilla-Truppe und brachte den Christinos wiederholt schwere Niederlagen bei. Nach der Flucht des Prätendenten führte er eine zeitlang den Krieg auf eigene Faust, bis er im Juli 1840 von Espartero total geschlagen wurde und flüchten mußte. Ein neuer abenteuerlicher Versuch im Januar 1849, Spanien zu insurgiren, mißlang. Wenige Monate darauf vermählte er sich in London mit einer Miß Richards, die ihm eine große Mitgift zubrachte; er selbst hatte sich im Bürgerkriege einige Millionen „erworben" und begnügte sich von nun an, seine Renten zu verzehren.

Vereine und Versammlungen.

— Der Socialisten-Congreß in Gotha beschloß in seiner Sitzung am 29 Mai auf Antrag Tölcke's, in Rücksicht auf das Vorgehen der preußischen Behörden und des günstigen Resultates der letzten Reichstagswahlen von einer formellen Organisation der Partei Abstand zu nehmen. — Die Leitung der Partei wurde dem Central-Wahlcomité in Hamburg übertragen. — In der Nachmittagssitzung kam es zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen Liebknecht und Hasselmann wegen der Haltung des „Vorwärts" resp. der von Hasselmann redigirten „Rothen Fahne". Ersterer warf dem Letzteren u. A. vor, er habe Spaltungen in der Partei provocirt. Nachts 1 Uhr wurde der Congreß geschlossen, nachdem man sich noch dahin geeinigt hatte, den im Juni d. J. zu Gent stattfindenden „Universellen socialistischen Weltcongreß" durch Delegirte zu beschicken.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 30. Mai.

Aufgeboten: Der Vorarbeiter F. Knoche und M. Bonsack (Leipzigerstraße 57 und Königsstraße 18). Der Bremser J. Ch. Baech und Th. H. M. Bolle (Sorau und Halle). Der Weißgerber F. R. Brandt und W. A. Rothe (Halle und Giebichstein).

Meldungen vom 31. Mai.

Geboren: Dem Dienstmann W. Heinrich eine T. (gr. Steinstraße 27/28). Dem Steinhauer R. Hibrecht ein S. (Spitze 6). Dem Zimmermann F. Carl eine T. (Feldstraße 5). Dem Schmied G. Stutzbach ein S. (Rathswerder 9). Dem Böttcher H. Schöllner eine T. (Spitze 9). Dem Knappschaftsbeamten A. Heinicke eine T. (Harz 16a). Dem Pantoffelmacher C. Gründler eine T. (Harz 16a). Dem Schneider G. Luge ein S. (Bockshörner 10). Dem Lederzurichter C. Homann eine T. (alt. Markt 32).

Gestorben: Der Maurer Friedrich Salzer, 47 J. 2 M. 15 T., (Mittelwache 1). Der Maler Hermann, 31 J. 2 M. 6 T., (Kutschgasse 3). Henriette Hartmann, 47 J. 1 M. 12 T., Unterleibsleiden (Diaconissenhaus).

Predigt-Anzeigen.

Am Sonntage nach Trinitatis, den 3. Juni predigen:

Zu U. L. Frauen: Vorm. 8 Uhr Sup. Förster. Vorm 10 Uhr Consist.-Rath D. Dryander. Montag, 4. Juni, Vorm 8 Uhr Sup. Förster. Vor Anfang der Kirche Privatbeichte und nach der Predigt Communion. — **St. Ulrich:** Vorm. 8 Uhr Diac. Wächtler. Vorm 10 Uhr Oberdiac. Pastor Sickel. — **St. Moritz:** Vorm. 9 Uhr Diac. Nieschmann. Nachm. 2 Uhr Oberpred. Saran. — **Hospitalkirche:** Vorm. 11 Uhr Diac. Nieschmann. — **Neumarkt:** Sonnabend, 2 Juni, Abends 6 Uhr Vesper Pastor Hoffmann. Sonntag, 3. Juni, Vorm. 9 Uhr Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kinderlehre Pastor Jordan. Mittwoch, 6 Juni, Abends 6 Uhr, Bibelstunde Pastor Hoffmann. — **Glaucha:** Vorm. 9 Uhr Pastor Seiler. Nachm. 2 Uhr Kinderlehre Prediger Pfaffe. Freitag, 8. Juni, Abends 8 Uhr, Bibelstunde Pastor Seiler. — **Domkirche:** Sonnabend, 2. Juni, Nachm. 2¼ Uhr, Vorbereitung Dompred. Focke. Sonntag, 3. Juni, Vorm. 10 Uhr D Neuenhaus. Abends 5 Uhr Dompred. Alberts. Vorm. 8¼ Uhr academischer Gottesdienst Prof. D. Wolters. — **Katholische Kirche:** Morgens 7 Uhr Frühmesse Pfarrer Woker. Vorm. 9 Uhr Caplan Peter. Nachm. 2 Uhr Andacht Pfarrer Woker. — **Evang.-Lutherische Gemeinde,** gr. Berlin 14, jeden Sonntag u. ev. Festtag Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst. — **Apostol.-Gemeinde,** gr. Märkerstr. 23, Vorm. 10 Uhr Feier der hl. Eucharistie Nachm. 3 Uhr Predigt. Abendgottesdienst. — **Baptisten-Gemeinde,** Rannische Straße 16, im Saale zu den 3 Schwänen. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3½ Uhr.

Angekommene Fremde, 31. Mai 1877.

Stadt Hamburg. Se. Excellenz General-Lieutenant z. D. v. Alvensleben u. T., Schochwitz. Reg.-Rath Baron Senfft v. Pilsach, Magdeburg. Prof. Dr. Siemens, Hohenheim. Dr. med. Katz, Berlin. Stadtrath Schmeerwitz u. Frau, Quedlinburg. Dr. Maas, Wiesbaden. v. Lingenthal, Groß-Kwelen. Fabrikbesitzer Thumb, Sudenburg. Polizeirath Haas, Darmstadt. Amtmann Görsch u. Frau u. Schwester, Ammendorf. Frau Joachim, Lübigshafen i. Pfalz. Buchhändler Wahnschaffel, Düsseldorf. Kreisgerichtsrath Koch, Alsleben. Kaufleute Haferburg. Sehlbach, Fenske, Löwenberg, Rosdove, Habersaat, Schmidt, Franken, Cohn. — **Kronprinz.** Fabrikant Künzemüller, Braunschweig. Rentier Gunther u. Gemahlin, Ritzebüttel. Fabrikbesitzer Wolfram, Landwehrhagen. Rittergutsbesitzer Behrends, Westfalen. Weinfabrikant Manassée, Bordeaux. Directoren Beck, Clausus, Berlin. Kaufleute Gründaum, Löwenburg, Brandes, Bürkner, Joachimi. — **Stadt Zürich.** Rentier Schülke, Berlin. Fabrikbesitzer Bleil, Brandenburg. Restaurateur Schade, Magdeburg. Geh. Regierungsrath Crone, Düsseldorf. Referendar Müller, Angermünde. Kaufleute Künscher, Wiesener, Wereck, Herzfeld, Schmitz, Körner, Künzel, Mayer. — **Russischer Hof.** Frau v. Haack u. Sohn, Stettin. Eunicher. Freiw. Karmeinte, Straßburg i. Elsaß. Rentier Lamm, Merseburg. Lehrer Schmidt, Meiningen. Bankier Waldluft, Petersburg. Frau Dehne, Eisenach. Frau v. Damman, Wien. Oberst a. D. v. Sarepki, Berlin. Graf v. Renco; Dolmetscher Macowitsch; Kammerherr Clüßman, Paris. Rentier Kützniljky, Prag. Proc. Anzt Schwalbe, Berlin. Stud. med. Chop, Wesche, v. Wesselhöft, Krammisch, Pomnitz, Jena. Kaufleute Roderich, Häckler, Schaum, Hutt, Mollman, Schesler, Gehse, Lauterhahn, Geisler, Kulisch.

(Eingesandt.)

Im „Circus Wulff", der übrigens in der letzten Zeit wirklich großartige Vorstellungen gegeben hat, wird morgen Abend eine Benefiz-Vorstellung für Frl. Miß Elise Riego stattfinden, auf welche wir sowohl im Interesse der ausgezeichneten jugendlichen Trabreiterin, wie auch des besonders reichhaltigen Programms wegen hier ganz besonders aufmerksam machen.

Die deutsche Gesandtschaft in Marokko.

Die deutsche Gesandtschaft an den Sultan von Marokko und den Bey von Tunis, über deren Reisezweck und Adreise wir bereits berichtet haben, ist glücklich in Fez angelangt und hatte am 14. Mai eine Privat-Audienz beim Sultan. Dieselbe fand statt in einem von dessen Gärten, wohin auch der größere Theil der Geschenke geschafft worden war, um vom Herrscher der Gläubigen in Augenschein genommen zu werden. Eine zahlreiche Escorte begleitete, wie der Berichterstatter der „Köln. Ztg." schildert, den Zug von dem der Gesandtschaft zugewiesenen kleinen Palaste aus bis zum Orte der Bestimmung, der sehr stark militärisch abgesperrt war. Zunächst hatten der Ministerresident und Capitän Zembsch eine Unterredung mit dem Sultan, während die anderen Glieder der Gesandtschaft in einer Art von Vorhof zurückgehalten wurden. Da der Kaiser sich im Laufe der Conferenz die Geschenke vorstellen und die verschiedenen dazu gehörigen Gewehre zeigen und auseinander nehmen ließ, zu welchem Zwecke die beiden zur Gesandtschaft commandirten Unterofficiere hinzugerufen wurden, sahen sich unsere Officiere in der Lage, fast anderthalb Stunden in der heißen Sonne auszuharren, bis auf ihre Beschwerde hin auch ihnen der Garten geöffnet wurde. Nach beendeter Conferenz wurden sämmtliche Theilnehmer der Gesandtschaft dem mit einigen Ministern im Gartenpavillon kauernden Sultan vorgeführt, der mit ihnen allen einige Worte wechselte. Als der Sultan hinterher von der Geduldprüfung erfuhr, die man den deutschen Officieren auferlegt, schickte er sofort einen seiner höchsten Beamten zu den Herren hinüber, um mitzutheilen, daß er den Vorfall auf's höchste bedaure und alles thun werde, die Herren für die erlittene Unbill zu entschädigen. Die Araber sind in der That so liebenswürdig wie möglich, und nicht nur die Herren vom Hofe und die Honoratoren der Stadt allein; auch das gewöhnliche Volk sieht die Deutschen gern, weil Marokko gerade wie Deutschland an den Franzosen lästige Nachbarn hat. Man darf wohl sagen, daß noch nie eine Gesandtschaft in Marokko so gut aufgenommen worden ist, wie die deutsche. Leider trübte heute ein unglücklicher Vorfall die bei den Gästen des Kaisers von Marokko wie bei den Gastgebern herrschende gute Laune, indem die vom deutschen Kaiser übersandte Eismaschine platzte und mit den ausströmenden Ammoniakdämpfen zwei in der Nähe befindliche Personen empfindlich verbrühte.

Von dem Zuge der deutschen Reise-Karawane durch marokkanisches Gebiet entwirft der Berichterstatter der „Köln. Ztg.", welcher sich der Gesellschaft angeschlossen hat, eine hübsche Schilderung. Der Ort, welcher unsern Landsleuten auf der Reise nach Fez die erste Rast gewährte, hieß Ain Daliah, die Quelle der Weinreben. Hier empfing sie ein echt marokkanisches Schauspiel. Der Kalifa des Pascha von Tanger, der uns bisher begleitet, hatte sich an der Grenze seines Gebietes empfohlen. Unten im Thalgrunde aber, der, ein weites Sumpfland, vor uns lag, hielt ein Häufleln marokkanischer Reiter mit einem ehrwürdigen Greise an der Spitze, dem Bruder und Collegen des eben genannten Kalifa. Er ritt dem Gesandten entgegen, drückte ihm die Hand und schloß sich dem Zuge an. Die Reiter aber theilten sich. Ein Dutzend etwa galoppirte voran und wandte sich in Entfernung von etwa 500 Schritten vor dem Zuge gegen uns und ordnete sich in eine gerade Linie. Dann ergriff jeder sein Gewehr mit der Linken, gesticulirte damit auf verschiedene Art, als ob es eine Lanze, ein Fernrohr, ein Zahnstocher, ein Hörrohr sei, schwenkte das lange Instrument hin und her über den Kopf und setzte zugleich sein Thier in Galopp. So stürmte die ganze Reihe vorwärts, aus dem Galopp in rasende Carrière übergehend, schoß an der Spitze unseres Zuges vorbei, wobei die Gewehre eine Weile horizontal vors Gesicht gehalten, dann gesenkt und mit fürchterlichem Schlachtgeheul abgefeuert wurden, worauf die Reihe auseinanderstob, die Reiter nach den über den Sattelknopf gehängten Bügeln griffen und nicht ohne Mühe ihre schäumenden Rosse zur Ruhe brachten. Und kaum war der erste Sturm vorübergebraust, so schossen einzelne Reiter in gleicher Weise an uns vorbei, dann wieder eine Abtheilung von mehreren, immer unter barbarischem Geheul und zu offenkundiger Befriedigung der übrigen Marokkaner, die jedenfalls der Ansicht waren, daß den Preußen diese grausame Geschicklichkeit ihrer Cavallerie nicht wenig imponiren müsse. Ja, hätten sie nur, schreibt der Berichterstatter, unseren Wachtmeister gehört, der mir ins Ohr murmelte: „Des is gar nischt; die verstehen nicht zu wenden noch zu halten am Platz; die haue ich mit sechs unserer Kerls zusammen, und bloß mit dem Säbel, da braucht noch gar keiner Lanzen; die müssen nicht glauben, etwas vom Reiten zu verstehen!"

Diese „Fantasia" begleitete die Karawane durch die ganze Niederung, deren in sanften Wellen bewegtes Erdreich überall von den üppigsten Saaten bestanden war. Aber seltsam! Diesem ganzen Bilde der Fruchtbarkeit und des Segens fehlte die Hauptsache: die menschliche Staffage. Kein bewohnter Ort fern und nah, kein Flecken, der mit freundlichen Häusern und Gärten den Weg eine kurze Weile begleitet hätte. So weit das Auge ging, sah es nur Himmel und grüne Halme, bis auf die imposanten blauen Kalkberge, die in einer mächtigen Pyramide gipfelnd dir: Aussicht links abschlossen. Selten nur lauschte aus der Entfernung irgend ein spitzgiebliches Schindeldach hinter Aloehecken wie aus einem ängstlichen Verstecke hervor, und wenn je hier und da einige menschenähnliche Gestalten in schmutzigen Leinwandfetzen am Wege hockten, so blickten sie mit stumpfer Gleichgültigkeit ohne die geringste Spur von Neugier auf oder sahen gar nach ganz anderer Richtung hin. Der Anblick der Oede mußte auf diesen reichen, von Segen triefenden Fluren zu traurigen Gedanken stimmen. Mitten in diesem Reichthum kein vergnügtes menschliches Wesen, kein fröhliches Gesicht; überall nur Angst, Sorge, Elend und Ingrimm, Arbeit ohne Lohn, Mühe ohne Entgelt! Man erkennt beim ersten Blick, daß irgend ein Alp auf diesem Lande lastet, irgend ein Fluch, der den Leuten wehrt, Gottes Segen zu genießen, und fragt man nach, was das für ein Fluch sei, so erhält man nur Eine Antwort: „die Regierung", das heißt die organisirte Räuberei, das durch Aberglauben und Gewalt privilegirte Schmarotzerthum. Das äußere und innere Leben der Bewohner ist öde; sie haben nichts, als Arbeit und mühsamen Erwerb, den der Pascha als Raub behandelt und wegnimmt, so oft und so viel ihm einfällt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770602029/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

An Geschenken zur Denkmals-Lotterie sind nachträglich eingegangen: von Hrn. Bäckermstr. L. ein gr. Oelbild mit Goldrahmen, von Quartanern des Stadt-Gymnasiums ein Cigarren- (Rauch-) Service und ein Deckelseidel, von Frl. Emmi B. ein Drahtkorb mit selbstgefertigten Blumen, von Hrn. Sch. ein gr. Fußteppich, von Fr. Auguste F. ein Briefbeschwerer, von Fr. K. 2 Bücher (Familie Schönberg Cotta), von Hrn. B. ein Schloß, von Hrn. Hofst. 6 Führer durch Halle und 6 Stadtpläne, von Ungenannt ein gr. geflickter werthvoller Fuß-Teppich, von Hrn. Comm.-Rath R. mehrere werthvolle Oelbilder, Teppiche und Büsten, von Frl. Th. eine Prachtbibel und ein Bild, von Fr R. A. W. zwei Blumenvasen, von Kfm. F. zwei Bürsten, von Fabrik. D. eine Handnähmaschine.

Bei der gestern stattgehabten Verloosung sind Gewinne auf nachstehende Nummern gefallen:

23 46 68 92 94 103 105 106 110 120 155 216 218 219 241 250 260 270
286 292 298 305 313 314 321 331 338 357 359 368 387 396 405 414 417 441
447 466 473 489 490 696 697 706 758 801 807 808 822 825 835 839 842 864
865 897 905 912 920 933 1005 1020 1025 1061 1100 1108 1111 1130 1133 1143
1153 1159 1164 1177 1197 1198 1222 1247 1258 1266 1294 1296 1304 1387
1400 1406 1416 1426 1491 1509 1511 1518 1530 1547 1548 1551 1554 1566
1567 1573 1584 1588 1601 1611 1618 1673 1675 1707 1722 1738 1747 1761
1792 1799 1862 1964 2018 2021 2049 2065 2076 2078 2080 2086 2102 2145
2193 2198 2201 2203 2207 2213 2232 2234 2238 2252 2276 2288 2302 2315
2319 2327 2351 2354 2365 2378 2396 2412 2456 2467 2501 2504 2520 2526
2544 2557 2565 2590 2594 2598 2611 2616 2649 2650 2653 2654 2674 2676
2678 2683 2685 2696 2716 2729 2747 2774 2779 2780 2795 2796 2797 2815
2823 2842 2856 2876 2887 2891 2898 2904 2912 2931 2934 2941 2944 2948
2951 2955 2960 2962 2025 3028 3038 3051 3053 3055 3063 3067 3074 3082
3089 3094 3115 3143 3165 3166 3176 3184 3204 3216 3220 3232 3234 3243
3245 3247 3271 3286 3288 3289 3291 3301 3337 3345 3397 3404 3406 3408
3412 3416 3418 3450 3454 3462 3476 3491 3509 3525 3613 3648 3650 3652
3670 3693 3726 3761 3801 3802 3805 3807 3830 3835 3841 3870 3881 3893
3903 3905 3911 3930 3943 3951 3955 3972 3985 3998 4013 4051 4055 4087
4104 4124 4125 4137 4138 4140 4158 4161 4177 4200 4236 4238 4251 4258
4259 4262 4267 4290 4302 4320 4350 4359 4391 4392 4395 4428 4448 4456
4476 4486 4506 4516 4519 4533 4565 4571 4580 4603 4623 4636 4667 4681
4695 4710 4715 4740 4741 4762 4772 4784 4787 4791 4810 4828 4834
4863 4904 4949 4950 4994 5010 5011 5014 5035 5054 5060 5078 5092 5100
5107 5109 5113 5126 5142 5147 5150 5154 5161 5173 5178 5190 5195 5205
5288 5314 5323 5329 5342 5360 5363 5364 5376 5385 5390 5418 5431 5441
5450 5486 5493 5520 5529 5530 5536 5539 5558 5567 5568 5571 5576 5582
5619 5623 5632 5655 5665 5673 5679 5682 5693 5695 5696 5697 5720 5760
5762 5771 5789 5795 5799 5803 5804 5806 5812 5815 5901 5910 5919 5932
5943 5957 5985 6000 6016 6021 6022 6041 6044 6052 6054 6059 6061 6070
6071 6077 6079 6101 6131 6136 6141 6161 6179 6186 6191 6192 6224 6227
6277 6290 6302 6313 6316 6330 6336 6338 6340 6345 6352 6368 6384 6401
6405 6407 6447 6461 6464 6468 6490 6494 6498 6502 6513 6521 6523 6530
6534 6550 6554 6566 6573 6576 6581 6592 6621 6625 6629 6639 6650 6655
6671 6681 6701 6707 6714 6738 6767 6768 6769 6771 6775 6776 6802 6808
6817 6823 6827 6833 6842 6851 6859 6867 6879 6889 6903 6906 6911 6917
6918 6919 6935 6940 6941 6942 6951 6984 7008 7016 7021 7032 7040 7047
7050 7053 7060 7081 7099 7107 7121 7129 7134 7143 7148 7157 7159 7160
7168 7189 7209 7218 7219 7232 7237 7243 7248 7255 7268 7283 7292 7303
7305 7315 7344 7349 7355 7357 7386 7389 7391.

Die Gewinne sind gegen Ablieferung der Gewinnlose bis Sonnabend den 2. Juni cr. Mittag 1 Uhr im Schützenhause in Empfang zu nehmen Späteres Abholen hat von Dienstag den 5. Juni cr. ab in den dazu bestimmten Räumen des Waaggebäudes zu erfolgen und haben die Betreffenden dieserhalb sich an den Herrn Polizei-Secretair Schäpler, Polizei-Gebäude Zimmer Nr. 16 zu wenden.

Halle a/S., am 31. Mai 1977.

Der geschäftsführende Ausschuß des Denkmals-Comités.

gez. **Frhr. vom Hagen.** **von Holly.**

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Extrazug

nach **Halle, Trotha** und **Wallwitz.**

Am Sonntag den 3. Juni cr. geht der Extrazug 2½ Uhr Nachmittags von **Leipzig** nach **Wallwitz** (am Petersberge) und Abends 9 Uhr von dort zurück.

Die Züge halten auf allen Zwischenstationen.

Magdeburg, den 1. Juni 1877.

Betriebs-Direction.

Giebichenstein, den 1. Juni 1877.

P. P.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend erlaube mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit heutigem Tage die

„Gosenschenke“

(früher Wwe. Zöhler)

käuflich übernommen habe und bitte um Ihren geneigten Zuspruch bei Versicherung nur prompter und reeller Bedienung. Hochachtungsvoll

Gustav Lissel.

NB. Jeden Sonntag früh 9 Uhr **ff. Speckkuchen, Döllnitzer Gose** jederzeit hochfein. D. O.

Die Ausstellung

für Bäckerei, Conditorei, Pfefferküchlerei etc.

zu Halle a. d. S.

findet am **6., 7. und 8. Juni** a. c. im **Stadtschießgraben** (am Königsplatze) statt, verbunden mit **Garten-Concerten.**

Entree am 6. Juni 1 Mk., am 7. und 8. Juni 50 Pfg.

Das Ausstellungs-Comité.

C. Dölitzscher's Färberei, kl. Brauhausg. 21, empfiehlt sich im **Färben, Drucken, Decatiren, Pressen** und **Waschen.**

Die Butter-, Schmalz- u. Eierhandlung

von N. Greuling, Sonneberg i/Thüringen

empfiehlt

Frische Butter, fein gesalzen, pro Centner Rmk. 100.
Feinstes Gebirgsbutterschmalz „ „ „ 95.
Frische Eier pro Mille „ 44.

Preise gegen Netto Cassa franco Packung.

Heute frischen Braunschweiger Spargel, Neue Matjes-Heringe in Tonnen, Schocken u. Einzelnen billigst, Neue Lissab. Kartoffeln, Corneo Beef, amer. Zunge, gek. Schinken täglich frisch bei

Ferd. Rummel & Co.,

Leipzigerstraße 98.

Die Dividendenscheine der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Actien Litt. A., B. u. C. werden vom 1. bis 20 Juni im Auftrage der Direction spesenfrei von mir eingelöst.

Halle a. S. **H. F. Lehmann.**

Ein **Gut** mit ca. 800—1000 Mrg. recht gutem Boden wird **zu pachten gesucht.** Gefl. Offerten sub **P. N. 825** an **Rudolf Mosse** in Halle a/S. erbeten.

Ein Wohnhaus in Halle, gute Lage, gut verzinslich, für 4800 Thlr., soll bei 1000 Thlr. Anzahlung verkauft werden durch **C. Kysow.**

Ein neues Haus vor dem Geisthore, gut verzinslich, soll für 7000 Thlr. bei 1000 Thlr. Anzahlung verkauft werden durch **C. Kysow,** Rannischestr. 23.

Ein Haus wird zu kaufen gesucht. Selbstverkäufer mögen ihre werthen Adressen gefälligst niederlegen **Jägerplatz 5,** III.

Ein Haus mit Hof, Einfahrt, Laden, Mitte der Stadt, sehr gut verzinsb., zu **verk** Näh. kl. Berlin 1, ½ Tr. **Schütz.**

In lebhafter Geschäftslage wird ein Laden mit schönem Schaufenster für ein feines Detail-Geschäft gesucht. Adressen sub **X. Nr. 20** Exp. d. Ztg. erbeten.

Contor mit Bodenraum sofort zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen Leipzigerstraße 54.

Bernburgerstraße 13d sind zwei freundliche Wohnungen (je 4 heizbare Piecen, mehrere Kammern u. Zubehör) mit Gas-, Wasser- u. Badeeinrichtung, auch Gartenbenutzung, sofort zu vermiethen und zu beziehen. Näheres **gr. Ulrichsstraße 11,** I.

Logis, jetzt noch als Sommerlogis zu benutzen, vermiethet **Maille, Gente.**

Eine Wohnung, parterre, von kinderloser Familie am 1. Juli a. c. zu beziehen. Auch sind die Räumlichkeiten sehr geeignet zu Comptoir. Marienstraße 8. **Rudolf Speck.**

Räume, für Kohlen-, Rohproducten- und Viehhändler passend, vermiethet **Maille, Gente.**

Werkstträume für Tischler, Stellmacher, Schlosser, Schmiede vermiethet **Maille, Gente.**

Acquisiteur-Gesuch.

Von der General-Agentur einer alten, am hiesigen Platze gut eingeführten Feuer-Versicherung wird ein tüchtiger Acquisiteur bei hoher Provision gesucht. Adressen sub **H. 1575** nehmen **Haasenstein & Vogler, hier,** gr. Märkerstraße 7, entgegen. (H. 51575.)

Tüchtige **Zimmerleute** finden Arbeit bei **W. Berger,** Mauergasse 7.

Ein kräftiger, unverheirather Pferdeknecht findet sofort Stellung in der **Krümmling**'schen Mühle.

Leute zum Rübenhacken gesucht im **grünen Hof.**

Ein ordentl. Bursche von 14 Jahren sucht sofort Stellung als Laufbursche **gr. Steinstr. 33,** 3 Tr., links.

Vier Jungen suchen C. G. Lincke & Co.

Ein anständiges Mädchen als

Verkäuferin

f. feine Conditorei sofort gesucht. Adressen unter O. R. 826 an Rudolf Mosse hier, gr. Ulrichsstr. 4, erbeten.

Ein noch junges Kindermädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht **Geiststraße 22.**

Ein anst. Mädchen für Küche und Hausarbeit wird bei gutem Gehalt gesucht. Zu erfragen **Leipzigerstraße 85/86.**

Eine Wahrsagerin kl. Ulrichsstr. 11. Sprechstunde bis 9 Uhr Abends.

Zwei alte, ganzverdeckte Kutschwagen, noch im guten Zustande, womöglich mit Patentachsen, werden zu kaufen gesucht von **E. Raake,** Schmiedemeister, kl. Klausstraße 5.

Ein Pferd mit Wagen steht zum Verkauf Reideburg Nr. 65.

Ein starkes Arbeitspferd zu verkaufen **Wilhelmsstraße 4.**

Ein flottes Ponny steht zu verkaufen. Große Steinstraße im „Schwan“ zur Ansicht.

Fette Landschweine sind zu verkaufen **Rathhausgasse 12.**

Zum Einkauf von

Geburtstag-Geschenken

für **Damen, Herren, Mädchen und Knaben** empfiehlt sich die **grosse Auswahl** bei

C. F. Ritter,

Halle a/S., gr. Ulrichsstr. 42

Billige Preise.

Leipziger Baufabrik

Br. Schrader & Co.

Sebastian Bach-Straße 22.

Fenster und Thüren

in allen Größen, **neuester Construction,** elegante Muster und Profile. **Ladeneinrichtungen, Thorwege, Jalousieladen, Spalleiladen, Thürbekleidungen, Rollladenleisten, Rollladen,** auf Leinwand geleimt, und gespundete **Fußboden** in allen Stärken, **Fenster** auch mit **Beschlag und Glas jeder Art.**

Größte Leistungsfähigkeit, prompte Lieferung.

Solide und elegante Ausführung bei **billigen Preisen.**

Bohrröhren

ca. 40 Fuß 5zöllige } Bohrröhren
„ 80 „ 4 „ }

werden zu leihen oder zu kaufen gesucht und werden Offerten sub **B. Bl.** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Für Wochenmarkteinkäufer Stand in der Musreihe.

Feine Preißelbeeren, à *ℓ.* 35 *₰*, **ff. Pflaumen,** à *ℓ.* 50, 40, 35, 30 *₰*, **Mus,** à *ℓ.* 32 *₰*. **Hülsenfrüchte** u. s. w. **E. Dörge,**

Frisches Rehwild,

Ia. Sauerkohl, saure Gurken, neue Isländer Heringe, neue Kartoffeln.

C. Müller Nachf.

Kieler Bücklinge, frische Sendung, empfiehlt

G. Friedrich,

Bärgasse 10.

Sehr schöne Preißelsbeeren mit u. ohne Zucker, sehr schönen Sauerkohl bei

G. Friedrich.

Wo kauft man eine gute und billige Cigarre? **Geiststraße 57** der Adleraptheke gegenüber.

Geiststraße 57.

Speckflundern, Bücklinge, Bratheringe, Sardinen, Apfelsinen, Limburger Käse und andere gute Käse am billigsten **Geiststraße 57.**

Ein noch dauerhafter, eichener Contorschrank mit vielen Fächern, für Lederhandlung sehr gut eignend, billig zu verkaufen. **C Kysow,** Rannischestr. 23.

Neue und alte Bettstellen, Kommoden, Kleiderschränke, Tische, Stühle sind billig zu verkaufen **große Rittergasse Nr. 1.**

Zwei Preschwagen, 2 Handrollwagen, 1 Hundewagen zu verkaufen **Landwehrstraße 13.**

Einen noch neuen Preschwagen verk. **Gastwirth** im Peikan.

Ziegenmilch,

frisch, unverfälscht, täglich 3 Liter, liefert Delitzscherstraße 1, part. rechts.

Sonntag früh

Speckkuchen.

Möblicher Weg 1c bei **E. Schuster.**

Gummi-Schläuche

und Hanfschläuche

empfiehlt

die Gummiwaaren-Handlung von

Ferd. Dehne,

Leipzigerstraße 103.

Mein **Lager** in

Damen-Röcken

ist auf das Reichhaltigste sortirt in allerbesten Qualitäten **Besatz** vom ausgewählten feinsten Geschmack, **Jupon-Röcke** von 5—8 *M.*, **Drap velour** 9 *M.* **L. Hoppensack,**

kl. Brauhausg. 23, 1 Tr.

Mützen in allen Stoffen und Farben, Preis von 75 *₰*, sind vorräthig **gr. Rittergasse 1.**

---

ff. Toilette-Abfallseife,

für 3 *M.* 5 *ℓ.*, offeriren **Gebrüder Häuber,**

Schmeerstr. 24.

Circus Wulff

Heute Sonnabend den 2. Juni

Grosse Extra-Galla-Benefizvorstellung

der beliebten Trabreiterin Mitz **Elise Riego.**

Anfang 7½ Uhr Abends. Kassen-Oeffnung 1 Stunde vorher.

In dieser Vorstellung wird sich die Benefizlantin 3 Mal repräsentiren in ihren Vor- und Rückwärts-Pirouettensprüngen auf trabenden Pferde, in Vorführung des Springpferdes **Soliman** und des Schulpferdes **Almansor.**

Die **12 Trakehnerhengste,** vorgeführt von Hrn. Ed. Wulff. Schulpferd **Caid,** geritten von Hrn. Ed. Wulff.

Zum 3. Male:

Lucifer,

der grüne Teufel,

oder: **Des Pächter's Schreck.** Zauber-Pantomime in 1 Akt.

Zu dieser Vorstellung ladet ergebenst ein **Die Benefiziantin.**

Morgen Sonntag

2 Vorstellungen.

Anfang 4 und 7½ Abends.

Tages-Billet-Verkauf.

Billets für Sperrsitz und 1. Platz sind von heute ab in der Delicatessenhandl. v. **C. Müller Nachf,** Leipzigerstr. 106, zu haben.

Alles Uebrige besagen Plakate und Programme.

Hochachtungsvoll

L. Wulff, Director.

Plattdütsche Club.

Sünnabend den 2. Juni 1877

General-Versammlung.

Halfjährliche Afreknung.

Wegen verschiedener wichtige Berichte erscht um starke Betheiligung

De Vorstand.

Kühler Brunnen.

Heute Freitag, Sonnabend u. Sonntag

Grosses Concert

von der **Böhmischen Concert-Sänger-Gesellschaft** (4 Damen, 1 Herr) unter Leitung des **Director** und **Gesang-Komikers** Hrn. **Louis Röhn.**

Anfang Abends 7 Uhr.

Oeffentliche Schuhmacherversammlung Montag den 4. d. Mts., Abends 8 Uhr bei **Rödiger,** Wallstr.

Tagesordnung: Berichterstattung von der General-Versammlung.

H. Seiffert.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770602029/fragment/page=0002